



150 Quadratmeter groß ist Wetzlars monumentalstes Graffiti-Kunstwerk, das gestern offiziell „enthüllt“ wurde. Die ehemals trist graue Trafostation der „enwag“ ist jetzt ein kunterbunter Blickfang in der Wetzbachstraße, genau gegenüber dem neuen Rathaus. 400 Sprühdosen mit je 400 Milliliter Inhalt haben Kai Krieger von der Graffiti-AG des städtischen Jugendbildungswerks und seine sieben Mitsprüher verbraucht, bis das riesige Kunstwerk in achttägiger Arbeit erschaffen war. Des Lobes voll über diese sinnvolle Spayarbeit waren „enwag“-Geschäftsführer Detlef Stein und Bürgermeister Klaus Breidsprecher (CDU). So könne man den wilden Sprühereien vorbeugen und zudem das Stadtbild attraktiver gestalten. Das Motiv zeigt eine imposante Stadtansicht von Wetzlar im Breitbildformat, kombiniert mit natürlichen Energiequellen wie Wasser, Wind und Kohle. Die Graffiti-AG hat bereits die Trafostation am Domblickbad und am Lahnhof herausgeputzt. Die Serie soll fortgesetzt werden: Nächstes Objekt ist das Trafohäuschen in der Dutenhofener Industriestraße. Vor dem Werk präsentieren sich auf unseren Foto (von links) Detlef Stein und Helmut Hofmann (beide „enwag“), Kai Krieger und Klaus Breidsprecher. Nähere Infos zur Graffiti-AG gibt es im Internet unter www.3STEPS.de. (hgw/Foto: H.-G. Waldschmidt)